

## Uff, das war knapp..

Als Gruppensieger reisten wir nach Rapperswil, um in der 1. Aufstiegsrunde den ersten Schritt in Richtung Aufstieg zu machen. Wir sahen uns als Favoriten, zumal wir im letzten Jahr dieselbe Mannschaft 8-1 besiegt hatten. Wir waren jedoch gewarnt, da sie in diesem Jahr über zwei R4er verfügten, jedoch nie mit beiden gespielt hatten. Durch ein Nach-Hinten-Schieben anderer Spieler können sich ganz andere Paarungen ergeben und im letzten Jahr mit spielten wir noch mit Coen Van der Maarel neben Sander de Leur mit zwei R3 Spielern. Bei uns fehlten dafür im letzten Jahr mit Rouven, Michi und Silvan gute Punktlieferanten.

Als wir die Aufstellung erhielten, waren wir lediglich auf Position 1 besser klassiert, auf Position 6 waren sie besser klassiert. Es waren also spannende Spiele vorprogrammiert und es konnten bis auf Silvan auf Position alle Partien gleichzeitig gestartet werden.

Sander spielte auf Position 1 gegen einen 17-jährigen R4er. Im ersten Satz wechselte die Führung regelmässig, am Schluss holte sich der Gegner den ersten Satz mit 6-4. Sander erwischte heute nicht seinen besten Tag, regte sich ab dem Coaching des Gegners auf und machte ungewohnte Fehler, was der Gegner heute nicht ungenutzt liess. Er verlor auch den zweiten Satz mit 2-6 und musste eine seiner raren Niederlagen einstecken. Mir fällt gerade kein Spiel mehr ein, welches Sander in der 2. Liga verloren hatte, dies muss schon sehr lange her sein. In etwa gleich erging es Rouven, der sich mit dem anderen R4er messen konnte. Er kam jedoch mit den sehr starken Kick-Aufschlägen des Gegners nicht zurecht und fand nie wirklich richtig ins Spiel. Am Schluss musste auch er sich mit 2-6 3-6 geschlagen geben. Michi spielte gegen einen R5er, der gutes Sandplatztennis mit viel Topspin zeigte. Michi spielte dabei wie immer sehr aggressiv und setzte den Gegner unter Druck, machte dadurch aber auch einige Fehler. Er verlor mit 4-6 4-6, nachdem er in beiden Sätzen in Führung gelegen hatte, im zweiten sogar mit 3-0!

Jeroen, der selber am Spielen war, bekam dies natürlich mit und dachte sich nur: „Scheisse, alle Partien auf den Positionen 1-3 verloren!“ Das ist bis jetzt nur sehr selten vorgekommen.

Zum Glück zeigte Martijn heute seine mit Abstand beste Leistung der bisherigen Saison. Nach zwei Einzelniederlagen gegen schlechter klassierte Gegner spielte er nun gegen einen ebenfalls R6-klassierten Gegner und nahm das Zepter stets selber in die Hand und nutzte dabei auch die Fehler des Gegners. Trotz 0-3 Rückstand im zweiten Satz gewann er die Partie mit 6-2 6-4. Super gemacht, damit stiegen unsere Chancen wieder ein wenig. Wenigstens nur noch 1-3.

Nun hatten es Jeroen und Silvan in der Hand, die Ausgangslage für die Doppel so gut wie möglich zu gestalten. Jeroen hatte heute wieder eine lange Partie. Im ersten Satz hatte beide Spieler Mühe, ihre Aufschlagsspiele durchzubringen und landeten schlussendlich im Tiebreak, als andere Partien schon fast fertig waren. Jeroen gewann dieses mit 9-7 eher unverdient, nahm dies jedoch gerne an. Im zweiten Satz erwischte der Gegner den besseren Start, nutzte dies bis zum Schluss aus und gewann den zweiten Satz mit 6-3. Im 3. Satz spielten dann beide Spieler auf gutem Niveau, jedoch gelang diesmal Jeroen der bessere

Start und ging mit 3-0 in Führung. Danach lief beim Gegner immer weniger zusammen und Jeroen nutzte dies zum 6-0 Sieg im 3. Satz. Wieder ein Punkt dazu! Silvan spielte als R7 gegen einen R6er und gewann den ersten Satz souverän mit 6-1. Er zog dies auch im zweiten Satz durch und führte mit 5-2, bis plötzlich der Gegner die Bälle besser traf und weniger Fehler machte. Das Match wurde bis zum 5-4 nochmals spannend, doch Silvan machte den Sack zu und holte sich mit dem 6-4 den 3. Punkt.

Damit stand es nach den Einzeln 3-3 und wir brauchten zwei Siege im Doppel. Wir spielten wie immer, rechneten fest mit einem Sieg durch Jeroen/Silvan auf Doppel 3 und hofften, dass wir mindestens eines der beiden anderen Doppel gewinnen konnten. Rouven/Michi spielten Doppel 1 und Sander/Martijn Doppel 2. Wie die Gegner spielen würden, war uns nicht ganz klar, erwarteten jedoch, dass sie die beiden R4er auf zwei verschiedene Doppel setzen würden. Dies war dann auch so und nach Bekanntgabe der Doppelaufstellung hatten wir ein mulmiges Gefühl, zumal sowohl Doppel 1 als auch Doppel 2 stark einzuschätzen war. Die Doppel 2 Paarung konnten wir im letzten Jahr deutlich besiegen, jedoch war dafür auch eine starke Leistung nötig.

Alle drei Doppel starteten in etwa gleichzeitig und schon bald zeigte sich eine Tendenz. Sander/Martijn und Jeroen/Silvan führten gleich mit 3-0. Rouven/Michi lagen schnell 0-3 zurück. Während Jeroen/Silvan weiterzogen und den ersten Satz deutlich mit 6-2 gewannen, konnten Sander/Martijn ihr Niveau nicht ganz halten und verloren den ersten Satz mit 4-6. Rouven/Michi verloren den zweiten Satz gar mit 0-6! In den zweiten Sätzen wendete sich dann das Blatt zu unserer Gunst. Jeroen/Silvan gewannen den zweiten Satz mit 6-1 und auch Rouven/Michi steigerten sich enorm und gewannen den zweiten mit 6-3. Das Champions-Tiebreak musste her und es bot uns somit die Chance, alles klar zu machen und den fünften Punkt zu holen! Rouven/Michi führten mit 6-4, leider machten sie danach keinen Punkt mehr und verloren mit 6-10! „Scheisse“, dachten wir erneut, „diesen Punkt hätten wir doch gebraucht!“ Nun stand es 4-4 und die Hoffnungen lasteten auf den Schultern von Sander/Martijn, welche zum Glück im zweiten Satz mit 4-1 führten. Gleich darauf zogen sie aber zwei schwache Games ein, liessen die Gegner auf 3-4 rankommen, um dann schlussendlich den zweiten Satz doch mit 6-3 zu gewinnen.

Die Spannung stieg und dieses Champions-Tiebreak entschied darüber, wer in die 2. Aufstiegsrunde darf und für wen die Saison beendet ist. Lange war es sehr ausgeglichen, die Gegner führten mal mit 3-1, dann führten Sander/Martijn mit 7-6, bis dann jedoch die Gegner mit 9-7 führten und zwei Matchbälle hatten. Beim ersten zeigte der R4er Nerven und traf für einmal seinen starken 2. Kickaufschlag nicht ins Feld. Beim zweiten Matchball musste auch Sander über seinen zweiten Aufschlag gehen, machte aber keinen Doppelfehler und nutzte den zu langen Ball der Gegner zum 9-9 Ausgleich. Danach folgte ein längerer Ballwechsel mit dem glücklicheren Ende für Einsiedeln und wir hatten den ersten Matchball. Diesen verwertete Sander nach einem erneut langen Ballwechsel schlussendlich vorne am Netz mit einem Smash! Die Jubelschreie waren laut und wir hatten es geschafft, die Begegnung noch zu drehen und ein enttäuschendes vorzeitiges Saisonende abzuwenden!! Super gemacht, zwischenzeitlich waren unsere Hoffnung nicht mehr allzu hoch gewesen.

Nach dieser nervenaufreibenden Partie genossen wir das herrliche Wetter auf der schönen, aber ein wenig in die Jahre gekommene Anlage des TC Rapperswil und wurden wieder

eingeladen zu feinem, italienischen Essen. Wir waren wirklich froh, diese Partie noch gedreht zu haben!

Nun geht es für uns nächste Woche weiter gegen den TC Bachtobel, gegen den wir vor 4-5 Jahren bereits einmal in der 1. Liga gespielt haben. Von den Klassierungen her sind wir Favorit, jedoch wissen wir, dass die Spieler auf den Positionen 4-6 stark unterklassiert sind. Wir geben unser Bestes und hoffen, nächste Woche den Aufstieg klarmachen zu können. Unsere Chancen stehen besser als noch im letzten Jahr!



Von Jeroen de Leur